

Lektion 5	Pflege nach dem Krankenhaus	1. Beim Arzt	A2
		2. Beim Physiotherapeuten	A2
		3. Häusliche Pflege	B1
		4. Krankenhausaufnahme	B1
		5. Entlassung aus dem Krankenhaus	B2

## Dialog 3: Häusliche Pflege (B1)



### Gespräch zwischen einer Pflegekraft und einer Pflegebedürftigen

Situation: Frau Hessen wacht am Morgen auf und startet in den neuen Tag. Lisa überprüft den Gesundheitszustand von Frau Hessen und beginnt mit der Grundpflege.

Personen: Frau Hessen (Pflegebedürftige), Lisa (Pflegekraft)

Ort: Zuhause von Frau Hessen



Lisa: Guten Morgen, Frau Hessen! Haben Sie ausgeschlafen?

Frau Hessen: Ja. Guten Morgen, Lisa. Heute hab' ich schon gut geschlafen.

Lisa: Das freut mich. Gehen wir gleich rüber ins Bad?

Frau Hessen: Ja, das können wir machen.

Lisa: Gut, dann stehen wir auf, machen die Decke weg. So, die Füße vorsichtig raus aus dem Bett und gerade hinsetzen! Ja, super! So, die Arme um mich rum und auf drei stehen wir auf. Eins, zwei, drei ... Hauruck, ja super! Wunderbar! Und einhängen, dann gehen wir ins Bad.

Frau Hessen: Machen wir!



- Lisa: So, Frau Hessen. Da messen wir den Blutdruck. Schauen wir, wie der ist.
- Frau Hessen: Wenn das sein muss.
- Lisa: Ja, das muss schon sein. Genau. Einfach ablegen, genau, dann warten wir kurz. 140 zu 80.
- Frau Hessen: Na, das passt dann?
- Lisa: Das passt. Genau. Und jetzt kriegen Sie wieder die Spritze, die Sie jeden Tag kriegen.
- Frau Hessen: Ah, ich wollte doch jetzt g'rad Fernsehen schauen. Muss das sein?
- Lisa: Ja, das können Sie gleich, aber zuerst machen wir die Spritze, okay?
- Frau Hessen: Wenn's unbedingt sein muss...
- Lisa: Ja, das muss schon sein.
- Frau Hessen: Es kommt doch meine Lieblingssendung.
- Lisa: Ich hab' sie auch schon vorbereitet, dann dauert's nicht so lange.
- Frau Hessen: Dann beeilen Sie sich halt ein bisschen, okay?
- Lisa: Mach' ich. Dann machen wir den Bauch frei.
- Frau Hessen: Hoffentlich tut's mir nicht so weh.
- Lisa: Dann desinfiziere ich noch ein bisschen. Achtung – kalt! So. Achtung! Jetzt mach' ich eine Bauchfalte und jetzt piekt's kurz. Wunderbar! Ist schon geschehen!
- Frau Hessen: Ja, Gott sei Dank.
- Lisa: War's schlimm?
- Frau Hessen: Nein, geht schon.
- Lisa: So, und jetzt schalt' ich sofort den Fernseher ein.
- Frau Hessen: Ja, vielen Dank!



### 3.1 Übungen zum Dialog

#### ÜBUNG 1 – Hörverstehen



Sehen Sie sich das Video an und beantworten Sie die Fragen.

##### 1. Wann kommt Lisa zu Frau Hessen?

- a) Am Mittag.
- b) Am Abend.
- c) Am Morgen.

##### 2. Wo ist Frau Hessen?

- a) Sie liegt im Bett.
- b) Sie sitzt im Sessel.
- c) Sie sitzt vor dem Fernseher.

##### 3. Wohin begleitet Lisa Frau Hessen?

- a) Sie gehen in den Speisesaal.
- b) Sie gehen ins Bad.
- c) Sie gehen zum Arzt.

##### 4. Wie ist der Blutdruck?

- a) Er ist in der Norm.
- b) Er ist zu hoch.
- c) Er ist zu niedrig.

##### 5. Was möchte Frau Hessen unbedingt machen?

- a) Sie will fernsehen.
- b) Sie möchte einkaufen gehen.
- c) Sie möchte schlafen.

##### 6. Wie oft bekommt Frau Hessen die Spritze?

- a) Nach Bedarf.
- b) Zweimal am Tag.
- c) Täglich.

##### 7. Wohin bekommt Frau Hessen die Spritze?

- a) In den Oberschenkel.
- b) In den Bauch.
- c) In den Oberarm.



## ÜBUNG 2 – Leseverstehen

Lesen Sie den Dialog. Welche Aussagen sind richtig und welche falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1. Frau Hessen leidet an Bluthochdruck.		
2. Frau Hessen möchte eine Musiksendung im Radio anhören.		
3. Lisa verabreicht Frau Hessen eine Injektion.		
4. Die Spritze war nicht schmerzhaft.		
5. Frau Hessen hat ihre Lieblingssendung verpasst.		



## ÜBUNG 3 – Wortschatz

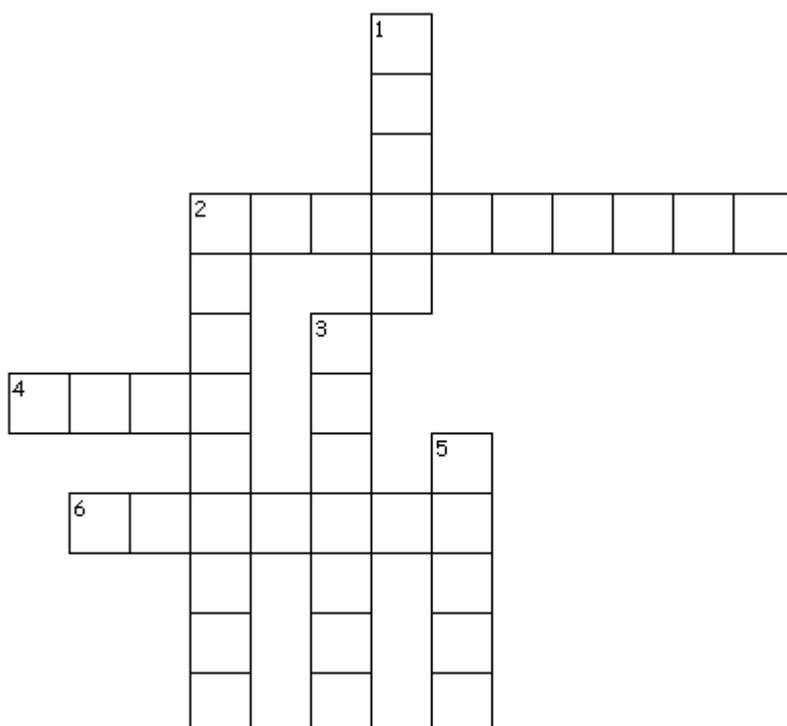
Lösen Sie das Kreuzworträtsel.

Waagrecht:

- zusammengepresste Haut am Bauch, in die man manche Medikamente spritzt
- ein flaches Möbelstück, in dem eine Matratze liegt, auf der man schläft
- anderes Wort für „Injektion“

Senkrecht:

- unterer Teil des Rumpfes zwischen Zwerchfell und Becken
- Druck des Blutes in den Adern
- anderes Wort für „Vorsicht!“
- Gegenstand zum Zudecken



## ÜBUNG 4 – Grammatik



Bilden Sie diese Sätze für 2. Person Singular („du“) und Plural („ihr“). Passen Sie das Reflexivpronomen an die entsprechende Person an.

1. Beeilen Sie sich ein bisschen!

du:

ihr:

2. Beruhigen Sie sich!

du:

ihr:



3. Legen Sie sich hin!

du:

---

ihr:

---

4. Ruhen Sie sich aus!

du:

---

ihr:

---

5. Setzen Sie sich gerade hin!

du:

---

ihr:

---

6. Lassen Sie sich Zeit!

du:

---

ihr:

---

## ÜBUNG 5 – Schreiben



Lesen Sie die Situationen und suchen Sie eine Lösung für jedes Beispiel.

a) Ich bin einkaufen gegangen und bin über den Randstein gestolpert. Dabei ist mein rechter Fuß umgeknickt. Der Knöchel ist jetzt geschwollen und tut sehr weh. Was raten Sie mir?

.....

.....

.....

- *das Gelenk kühlen*
- *einen Druckverband anlegen*
- *den Fuß hochlagern*
- *eventuell zum Arzt gehen*



b) Am Abend habe ich immer geschwollene Beine. Ich möchte keine Medikamente nehmen. Was kann ich machen?

.....

.....

.....

- *Beine hochlegen*
- *Füße kalt abduschen*
- *Fußgymnastik*



## ÜBUNG 6 – Sprechen

a) Sehen Sie sich das Video an. Übernehmen Sie die Rolle der Pflegekraft, die im Dialog stumm geschaltet ist. Machen Sie diese Sprechübung in zwei Varianten:

- a. Sehen Sie sich die Version mit Untertiteln an. Lesen Sie den Text, der in den Untertiteln steht, mit. Achten Sie auf die Aussprache.
- b. Sehen Sie sich die Version ohne Untertitel an. Versuchen Sie, den Text frei zu formulieren.

Sie können Ihre Sprechübung aufnehmen und die Aufnahme an Ihre Lehrkraft zur Bewertung schicken. Sie können diesen kostenlosen Link nutzen: <http://vocaroo.com/>

Pflegekraft: \_\_\_\_\_

Frau Hessen: Wenn das sein muss.

Pflegekraft: \_\_\_\_\_

Frau Hessen: Na, das passt dann?

Pflegekraft: \_\_\_\_\_

Frau Hessen: Ah, ich wollte doch jetzt g'rad Fernsehen schauen. Muss das sein?

Pflegekraft: \_\_\_\_\_

Frau Hessen: Wenn's unbedingt sein muss...

Pflegekraft: \_\_\_\_\_

Frau Hessen: Es kommt doch meine Lieblingssendung.

Pflegekraft: \_\_\_\_\_

Frau Hessen: Dann beeilen Sie sich halt ein bisschen, okay?

Pflegekraft: \_\_\_\_\_

Frau Hessen: Hoffentlich tut's mir nicht so weh.



Pflegekraft: \_\_\_\_\_  
 Frau Hessen: Ja, Gott sei Dank.  
 Pflegekraft: \_\_\_\_\_  
 Frau Hessen: Nein, geht schon.  
 Pflegekraft: \_\_\_\_\_  
 Frau Hessen: Ja, vielen Dank!



### 3.2 Grammatik

Imperativ bei reflexiven Verben

Das Reflexivpronomen ist vom Subjekt abhängig und muss entsprechend – auch bei Imperativformen – angepasst werden.

<b>Sie</b>	→	<b>sich</b>
------------	---	-------------

<b>du</b>	→	<b>dich (Akkusativ)</b>
	→	<b>dir (Dativ)</b>

<b>ihr</b>	→	<b>euch</b>
------------	---	-------------

#### „sich beruhigen“

Sie: Beruhigen Sie sich!  
 du: Beruhige dich!  
 ihr: Beruhigt euch!

#### „sich Zeit lassen“

Sie: Lassen Sie sich Zeit!  
 du: Lass dir Zeit!  
 ihr: Lasst euch Zeit!

#### „sich ausruhen“

Sie: Ruhen Sie sich aus!  
 du: Ruhe dich aus!  
 ihr: Ruht euch aus!

#### „sich die Hände waschen“

Sie: Waschen Sie sich die Hände!  
 du: Wasch dir die Hände!  
 ihr: Wascht euch die Hände!



### 3.3 Wortschatz

Wort	Artikel	Pluralform	Vergangenheitsform	Wort im Kontext	Wortart	Definition / Synonym
ablegen			legte ab, hat abgelegt	Bei der Blutdruckmessung sollte man den Arm auf einer Unterlage ablegen und ruhig halten.	Verb	hinlegen, platzieren, hintun
aufwachen			wachte auf, ist aufgewacht	Heute ist der Patient erst um 8 Uhr aufgewacht.	Verb	wach werden, nicht mehr schlafen
ausschlafen			schief aus, hat ausgeschlafen	Gestern hatte die Seniorin schon um 4 Uhr ausgeschlafen.	Verb	schlafen, bis die Müdigkeit vorbei ist
Bauchfalte	die	die Bauchfalten		Dieses Medikament muss man in die Bauchfalte spritzen.	Substantiv	zusammengepresste Haut am Bauch, in die man manche Medikamente spritzt
sich beeilen			beeilte sich, hat sich beeilt	Wir haben wenig Zeit, wir müssen uns beeilen.	Verb	schnell machen, sich keine Zeit lassen
Decke	die	die Decken		Die Decken werden nach Bedarf gewechselt.	Substantiv	hier: Gegenstand zum Zudecken; aus wärmendem textilem Material hergestellt
desinfizieren			desinfizierte, hat desinfiziert	Die Wunde muss man gründlich desinfizieren.	Verb	von Krankheitserregern befreien
sich einhängen			hängte sich ein, hat sich eingehängt	Die Patientin hat sich bei dem Pfleger eingehängt.	Verb	sich bei jmdm. einhaken
einschalten			schaltete ein, hat eingeschaltet	Können Sie das Licht bitte einschalten.	Verb	anmachen, anstellen, anschalten
freimachen			machte frei, hat freigemacht	Machen Sie bitte Ihren Oberkörper frei!	Verb	Kleidung ablegen, sich ausziehen
Gesundheitszustand	der	die Gesundheitszustände		Der Gesundheitszustand des Patienten hat sich nach der Operation schnell verbessert.	Substantiv	gesundheitliches Befinden
Grundpflege (nur Singular)	die			Jeden Tag fängt die Pflegekraft mit der Grundpflege an.	Substantiv	Bereiche der Pflege, z. B. Körperpflege, Ernährung, Mobilität
Hauruck (nur Singular)	das			Erst nach dreimaligem Hauruck konnte sie aufstehen.	Substantiv	Ausruf
Lieblingssendung	die	die Lieblingssendungen		Die Pflegebedürftige möchte jeden Tag ihre Lieblingssendung sehen.	Substantiv	Film oder Serie im Fernsehen, die jemand besonders gern sieht
pieken			piekte, hat gepiekt	Auch wenn die Nadel sehr dünn ist, piekt es manchmal ein bisschen.	Verb	Schmerzen bereiten, stechen



unbedingt				Die Zeiten der Medikamentengabe müssen unbedingt eingehalten werden.	Adjektiv	auf jeden Fall, bedingungslos, unter allen Umständen
überprüfen			überprüfte, hat überprüft	Den Blutdruck muss man regelmäßig überprüfen.	Verb	kontrollieren
vorbereiten			bereitete vor, hat vorbereitet	Alle Medikamente sind auf dem Tisch vorbereitet.	Verb	bereit legen, im Voraus erledigen
vorsichtig				Setzen Sie sich vorsichtig hin!	Adjektiv	behutsam



## Lösungen:



### ÜBUNG 1 – Hörverstehen

Lösung:

1. Wann kommt Lisa zu Frau Hessen?

- a) Am Mittag.
- b) Am Abend.
- c) Am Morgen.

2. Wo ist Frau Hessen?

- a) Sie liegt im Bett.
- b) Sie sitzt im Sessel.
- c) Sie sitzt vor dem Fernseher.

3. Wohin begleitet Lisa Frau Hessen?

- a) Sie gehen in den Speisesaal.
- b) Sie gehen ins Bad.
- c) Sie gehen zum Arzt.

4. Wie ist der Blutdruck?

- a) Er ist in der Norm.
- b) Er ist zu hoch.
- c) Er ist zu niedrig.

5. Was möchte Frau Hessen unbedingt machen?

- a) Sie will fernsehen.
- b) Sie möchte einkaufen gehen.
- c) Sie möchte schlafen.

6. Wie oft bekommt Frau Hessen die Spritze?

- a) Nach Bedarf.
- b) Zweimal am Tag.
- c) Täglich.

7. Wohin bekommt Frau Hessen die Spritze?

- a) In den Oberschenkel.
- b) In den Bauch.
- c) In den Oberarm.



## ÜBUNG 2 – Leseverstehen

	richtig	falsch
1. Frau Hessen leidet an Bluthochdruck.	x	
2. Frau Hessen möchte eine Musiksendung im Radio anhören.		x
3. Lisa verabreicht Frau Hessen eine Injektion.	x	
4. Die Spritze war nicht schmerzhaft.	x	
5. Frau Hessen hat ihre Lieblingssendung verpasst.		x



## ÜBUNG 3 – Wortschatz

Waagrecht:

2. die Bauchfalte
4. das Bett
6. die Spritze

Senkrecht:

1. der Bauch
2. der Blutdruck
3. die Achtung
5. die Decke



## ÜBUNG 4 – Grammatik

Lösung:

1. Beeilen Sie sich ein bisschen!

Beeile dich ein bisschen!

---

Beeilt euch ein bisschen!

---

2. Beruhigen Sie sich!!

Beruhige dich!

---




---

Beruhigt euch!

---

3. Legen Sie sich hin!

Leg dich hin!

---

Legt euch hin!

---

4. Ruhen Sie sich aus!

Ruh dich aus!

---

Ruht euch aus!

---

5. Setzen Sie sich gerade hin!

Setz dich gerade hin!

---

Setzt euch gerade hin!

---

6. Lassen Sie sich Zeit!

Lass dir Zeit!

---

Lasst euch Zeit!

---

## ÜBUNG 5 – Schreiben



Lösungsbeispiel:

a) Es ist sehr wichtig, dass Sie das Gelenk gleich mit feuchten Tüchern oder einem Kühlbeutel kühlen. Legen Sie einen Druckverband an und lagern Sie den Fuß hoch! Wenn die Schmerzen nicht besser werden, sollten Sie eventuell zum Arzt gehen.

b) Legen Sie die Beine hoch! Das ist sehr wirksam gegen geschwollene Beine. Sie können die Füße auch ein- bis zweimal am Tag kalt abwaschen. Auch Fußgymnastik wäre sehr gut.



## ÜBUNG 6 – Sprechen

Lösungsbeispiel:

- Pflegekraft: Wir kontrollieren jetzt den Blutdruck, Frau Hessen.
- Frau Hessen: Wenn das sein muss.
- Pflegekraft: Ja, das ist wichtig. Die Werte sind in Ordnung: 140 zu 80.
- Frau Hessen: Na, das passt dann?
- Pflegekraft: Ja, wunderbar. Und jetzt bekommen Sie Ihre Spritze, wie jeden Tag.
- Frau Hessen: Ah, ich wollte doch jetzt g'rad Fernsehen schauen. Muss das sein?
- Pflegekraft: Ja, es dauert ja nicht lange. Und danach können Sie gleich fernsehen, okay?
- Frau Hessen: Wenn's unbedingt sein muss...
- Pflegekraft: Ja, das haben wir gleich.
- Frau Hessen: Es kommt doch meine Lieblingssendung.
- Pflegekraft: Ich habe schon alles da, wir sind gleich fertig, Frau Hessen.
- Frau Hessen: Dann beeilen Sie sich halt ein bisschen, okay?
- Pflegekraft: Natürlich. Zuerst machen wir den Bauch frei.
- Frau Hessen: Hoffentlich tut's mir nicht so weh.
- Pflegekraft: Ich gebe mir Mühe. Vorsicht, jetzt kommt es kalt! So, nun mache ich eine Bauchfalte und jetzt piekt es ein bisschen. So, alles ist vorbei!
- Frau Hessen: Ja, Gott sei Dank.
- Pflegekraft: Hat es sehr wehgetan?
- Frau Hessen: Nein, geht schon.
- Pflegekraft: Und jetzt schalte ich Ihnen den Fernseher ein.
- Frau Hessen: Ja, vielen Dank!